

# Master of Arts Empowerment Studies Hochschule Düsseldorf

Hochschule Düsseldorf  
University of Applied Sciences

**HSD**

Präsentation 11.01.2022 Jennifer Bittner





Herzlich Willkommen zum Input

**Inhalt:**

- Einführung: Persönliches
- Übersicht zum Studiengang
- Zugangsvoraussetzungen
- Inhalte des Studiums
- Berufswege
- Sonstige Details



Hochschule Düsseldorf  
University of Applied Sciences

**HSD**



# Wer sind die Studierenden?

Tipp: „Unsere Studierenden und Alumni“-Seite

- Jennifer Bittner, 32 J. (MA mit 30J.) „Arbeiterkind“, Migrationshintergrund
- B.A. Politikwissenschaft, Anglistik HHU/D (20-22J.)
- B.A. Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit HSNR/MG (24-27J.)
- Umwelt- und Erlebnispädagogin, Sozialkompetenztraining, Ki+Ju Bildungsarbeit, offene Ki+Ju Arbeit, Teamtraining, Einrichtungsleitung
- Natur bewegt e.V., querfeldein Düsseldorf, Lucky Guides, Falken, DLF, AWO
- Studierende 25-48 J. mit viel Praxiserfahrung aus Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft, Kulturpädagogik, Kulturwissenschaft, Sozialwissenschaft, Kindheitspädagogik, Anthropologie, Sozialpädagogik/Soziale Arbeit



„Wie zum Master gekommen?“

„Welche Ziele, Intention?“

- Nach langer Zeit i. d. Praxis: Wunsch nach **mehr Wissen**, nach mehr Gestaltungsspielraum
- Nicht locker gelassen, 2. Bewerbung (2 Wochen Zeit, etliche Zeugnisse und Referenzen)
- Übergänge: **Erfahrungen** sammeln, Honorartätigkeit(en)
- **Mehr Praxis** hilft (Was ist Organisation, Bewegung, Prozesse?)
- Fundierteres Wissen, neue Erkenntnisse i. d. Praxis bringen
- Vorbereitung auf Position mit mehr Wirkungskreis

# Studiengang MES Düsseldorf (Derendorf) (Master Empowerment Studies)



- Vollzeit 3 Semester (neue PO 2020)
- Teilzeit 6 Semester
  
- Workload +Anspruch hoch
- nicht mit BA vergleichen
  
- 90 ECTS
- Seit 2012, wird stets optimiert
- Koordinatorinnen :  
Andrea Pabst, Marthe Heidemann
  
- Vielfältige Formate i. d. Lehre

# Zugangsvoraussetzungen MES

- **Bachelorabschluss** (Hochschulabschluss in gesellschaftswissenschaftlichem Studiengang)
- insbesondere Soziale Arbeit, Sozialwissenschaften, Soziologie, Politikwissenschaft, Pädagogik
- **Gesamtnote von mindestens 2,5** und mindestens **210 ECTS** umfassend
- Bei Bachelorabschluss mit 180 ECTS: Interessierte können mit Praxiserfahrung von mind. 640 Std auch zugelassen werden
- Bewerbung mit **vorläufiger** Note möglich
- **Auswahlverfahren:** Passung, Eignung durch Vorkenntnisse, Erfahrungen (belegte Kurse oder Engagement in politischen, feministischen, antirassistischen, menschenrechtlichen Kontexten)
- **Sprache:** Deutsch C1, gute Englischkenntnisse vorausgesetzt



# Inhalt: Module und Schwerpunkte

## Studienschwerpunkte

-Diversität &  
Intersektionalität

-Entwicklungspolitik

-Menschenrechtspolitiken

-Politische Bildung

-Politische Partizipation

- Modul MES 1 Menschenrechte
- Modul MES 2 Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns
- Modul MES 3 Empowerment
- Modul MES 4 Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen
- Modul MES 5 Grundlagen des Sozialmanagements
- Modul MES 6 Sozialwissenschaftliche Methoden
- Modul MES 7 Thesis
- Modul MES 8 Kolloquium





## Beispiele von Themen in Seminaren

### **Macht**

Formen von Macht, Herrschaft, Unterdrückung. Theorien und wichtige Autor\*innen, Wirkende.

### **Institut für Menschenrechte**

Was genau machen die da eigtl?  
Wie wird in unterschiedl. Fällen vorgegangen und was sind die Strukturen?

### **Soziale Bewegungen/Protest**

Beispiele von Bewegungen, aber auch Theorie dazu. Warum sind FFF Proteste anders? Sind Nazis eigtl auch eine „soziale“ Bewegung? Welche Strategien werden wann genutzt?

### **Sozialmanagement**

Welche Strukturen brauchen wir in Zukunft in der Sozialen Arbeit?

Wie beeinflusst eigtl der demografische Wandel die Arbeit Wohlfahrtsverbände?

### **Methoden**

Wie erfasse ich denn Daten, erhalte ich die gesuchten Ergebnisse?

### **Organisationsentwicklung**

Können Organisationen lernen? Wenn ja, wie und welche Konzepte?

Welche Führungsstile gibt es?

Wie etablieren sich Veränderungen?

# Berufswege

- im Sinne des politischen Empowerments individuelle und kollektive Akteure darin unterstützen, ihre Interessen in gesellschaftlichen Kontexten zu organisieren und politisch durchzusetzen
- Problemfelder menschlichen Zusammenlebens analysieren, an Lösungsansätzen im Sinne des Empowerment-Gedankens arbeiten
- Sozialen Wandel entlang emanzipativer Zielsetzungen beeinflussen
- Befähigt zur Promotion

z.B. im Rahmen von (Leistungs-) Positionen mit politischem Gestaltungsanspruch in der Sozialen Arbeit:

(internationale) NGOs

Menschenrechtsorganisationen

Gewerkschaften

politischen Parteien, Wählervereinigungen

Wohlfahrtsverbände

sozialpolitischen Organisationen und (transnationalen) sozialen Bewegungen

(nicht-) staatl. Bildungsträger

Staatl., multilaterale Institutionen

Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit

# Sonstiges und eure Fragen

## Tipps

- Alumni  
gucken
- Beispiele der  
Abschluss-  
arbeiten

- Dozent\*innen super (flexibel, diskriminierungsarm, nah)
- Verschiedene Lehr- und Prüfungsformate
- Kleine Gruppen/ hohe Austauschqualität, aber sehr hoher Workload (nicht mal eben)
- Top: Frühe Veranstaltungsplanung bekannt zur Planung anderer Verpflichtungen
- Campus direct an der S-Bahn
- Würde ich nochmal hier studieren: JA Jederzeit

